

**12.04.2022**

Stand: 13.04.2022, 08:00 Uhr

## **OPERATIVE LAGE**

Die russischen Truppen setzen ihre Angriffe im Gebiet der Operation der Vereinigten Streitkräfte fort, um die Verwaltungsgrenzen der Regionen Donezk und Luhansk zu erreichen. Die Bedrohung durch Raketenangriffe auf militärische und zivile Infrastrukturen in der Ukraine ist nach wie vor aktuell.

### *Richtung Charkiw und Luhansk:*

Nach Angaben des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte gruppieren die russischen Truppen ihre Einheiten in der Nähe von Isjum neu und konzentrieren sich auf die Aufrechterhaltung eines Pontonübergangs über den Fluss Siwerskyj Donez.

Der Beschuss von Wohngebieten in Charkiw, Derhatschi und Pjatychatky geht weiter.

In der Region Luhansk versuchten die russischen Streitkräfte, ihre taktische Position in den Gebieten Popasna, Rubischne und Nyschnje zu verbessern. In der Gegend von Swatowe versuchen russische Ingenieureinheiten, Eisenbahnbrücken wiederherzustellen, um die logistische Unterstützung der Gruppe zu erleichtern.

Russische Truppen setzen den Beschuss von Wohngebäuden in der Region Luhansk fort. Nach Angaben des Leiters der regionalen Militärverwaltung von Luhansk, Serhij Haidai, sind vor allem die Wohngebiete von Rubischne, Lyssytschansk, Sewerodonezk und Nowodruschesk betroffen. Eine Person starb durch den Beschuss in Nowodruschesk. Ebenfalls in Kreminna brach in einer Versorgungseinrichtung ein Feuer aus. Aufgrund von Schäden an den Kommunikationseinrichtungen in Sewerodonezk gibt es keinen Strom, kein Wasser und kein Gas.

### *Richtung Donezk und Saporischschja:*

In der Region Donezk gehen die Kämpfe um Mariupol weiter. Russische Truppen, die von Flugzeugen unterstützt werden, greifen das Gebiet des Seehafens und des Metallurgiekomplexes Asowstal an.

Nach Angaben der regionalen Militärverwaltung von Donezk wurden am 12. April mindestens drei Zivilisten (darunter ein Kind) in der Region verwundet.

Der Vertreter der regionalen Militärverwaltung von Saporischschja, Iwan Arefjew, teilte mit, dass die russischen Truppen versuchen, in die Region Saporischschja vorzudringen, die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte jedoch ihre Stellungen halten.

### *Richtung Dnipro:*

Dmytro Lunin, Leiter der Militärverwaltung der Region Poltawa, meldete einen weiteren Raketenangriff auf Myrhorod.

### *Richtung Podilsk:*

Der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Chmelnyzkyj, Serhij Gamalij, erklärte, russische Truppen hätten in der Nacht zum 12. April einen Raketenangriff auf eine Infrastruktureinrichtung in der Region Chmelnyzkyj durchgeführt. Es gab keine Verletzten oder Todesopfer.

### *Informationskonfrontation*

Der Staatssicherheitsdienst der Ukraine hat gemeldet, dass ein groß angelegter Hackerangriff auf Einrichtungen des ukrainischen Energiesektors verhindert wurde.

## **HUMANITÄRE LAGE**

Die Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete, Iryna Wereschtschuk, berichtete, dass am 12. April 2.671 Menschen über humanitäre Korridore evakuiert worden seien. Aus Mariupol und Berdjansk erreichten 2.343 Personen (208 Einwohner von Mariupol und 2.135 Einwohner der Region Saporischschja aus Polohy, Wassyliwka, Berdjansk und Melitopol) Saporischschja in ihren eigenen Fahrzeugen. Iryna Wereschtschuk sagte auch, dass Buskonvois, die Saporischschja verlassen, um Menschen aus Berdjansk, Tokmak und Enerhodar zu evakuieren, von russischen Truppen am Kontrollpunkt in Wassiliwka blockiert werden.

Bis zum 11. April verzeichnete das Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte 4.450 zivile Opfer in der Ukraine infolge der russischen Aggression (1.892 Tote, 2.558 Verletzte). Bis zum 12. April haben nach Angaben der Jugendstaatsanwaltschaft mehr als 530 Kinder unter dem bewaffneten Einmarsch der Russischen Föderation in die Ukraine gelitten (186 getötete Kinder, mehr als 344 Verletzte).

Die Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, Ljudmila Denisowa, berichtete über Sexualverbrechen des russischen Militärs in den vorübergehend besetzten Gebieten. Nach ihren Angaben wurden etwa 25 Mädchen und Frauen im Alter von 14 bis 24 Jahren während der Besetzung im Keller eines Hauses in Butscha, Region Kyjiw, vergewaltigt.

Der Bürgermeister von Butscha, Anatolij Fedoruk, erklärte, dass in der Stadt 403 Leichen von ermordeten und gefolterten Menschen gefunden wurden. Ihm zufolge hat die Stadt am 12. April mit der Exhumierung von Leichen aus dem zweiten Massengrab begonnen, in dem 56 Menschen begraben sind.

Der Polizeichef der Region Kyjiw, Andrij Nebitow, erklärte, dass bis zum 12. April in der Region Kyjiw 720 Leichen von Zivilisten gefunden wurden, die seit Beginn des Krieges durch die russische Invasion getötet worden waren. Mehr als 200 weitere Menschen sind als vermisst gemeldet worden.

Die russischen Truppen verschärfen ihre Besatzungskontrolle über die vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine. Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine hat über die Bildung so genannter "Volksmiliz"-Einheiten in den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Charkiw berichtet. Ähnliche Informationen liegen für die vorübergehend besetzten Bezirke der Region Saporischschja vor.

Der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Donezk, Pawlo Kyrylenko, erklärte, das russische Militär blockiere erneut die Evakuierung von Zivilisten in ihren eigenen

Fahrzeugen aus Mariupol. Nach Angaben des Bürgermeisters der Stadt, Vadym Bojtschenko, könnte die Zahl der toten Einwohner von Mariupol 20.000 erreichen. Die Stadtverwaltung von Mariupol gab an, dass die Häuser von 84.000 Einwohnern von Mariupol (etwa 2 Millionen Quadratmeter Wohnraum) vollständig zerstört wurden. Nach vorläufigen Berechnungen der Stadtverwaltung beläuft sich der Gesamtbedarf für den Wiederaufbau der Infrastruktur der Stadt auf 12,5 Mrd. Dollar.

Der Bürgermeister von Mykolajiw, Oleksandr Senkewitsch, veröffentlichte Daten über die Verluste der Stadt aufgrund der russischen Invasion, die sich bis zum 12. April auf mehr als 110 Millionen UAH beliefen. In Mykolajiw waren u. a. 46 Bildungseinrichtungen, 5 Gesundheitseinrichtungen, 5 Einrichtungen für Leibeserziehung und Sport sowie 3 Einrichtungen für sozialen Schutz betroffen. Es gab 550 Beschwerden von Bürgern über Schäden im Wohnungssektor.

In den nördlichen Regionen der Ukraine, die von der Besatzung befreit wurden, ist die Bedrohung durch Minen weiterhin akut. Präsident Wolodymyr Selenskij berichtete, dass die russischen Truppen Zehntausende von Sprengkörpern (nicht explodierte Granaten, Minen, Streckbomben) zurückgelassen haben, was zu Todesfällen in der Zivilbevölkerung führte - am 11. April explodierte ein Auto auf der Autobahn Kyjiw - Tschernihiw, wobei der Fahrer getötet wurde.

Der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Luhansk, Serhij Haidai, sagte, die russische Besatzungsverwaltung habe eine weitere Mobilisierungswelle für Männer unter 65 Jahren in Luhansk angekündigt. Er forderte die Menschen, die zwangsweise für den Krieg mobilisiert worden waren, auf, sich unverzüglich dem ukrainischen Militär zu ergeben.

Nach dreiwöchiger Gefangenschaft kehrte Wiktor Marunjak, Leiter von Stara Sburjiwka in der Region Cherson, nach Hause zurück.

## WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das ukrainische Finanzministerium geht davon aus, dass das Defizit des ukrainischen Staatshaushalts von 2,7 Mrd. Dollar im März auf 5-7 Mrd. Dollar im April und Mai ansteigen wird.

Wolodymyr Selenskij unterzeichnete ein Gesetz, das eine vollständige Garantie für die Rückgabe von Bankeinlagen einführt, wenn sich eine Bank während des Kriegszustandes und drei Monate nach dessen Ende vom Markt zurückzieht.

Nach Angaben von Finanzminister Serhij Martschenko sind die geschätzten kriegsbedingten Infrastrukturverluste auf 270 Mrd. Dollar gestiegen, gegenüber 120 Mrd. Dollar im März.

Bloomberg berichtet, dass die Gaspreise in Europa am Dienstag gestiegen sind, da die russische Gazprom den Gastransit durch die Ukraine auf 68 Prozent der in ihrem Transitvertrag mit Russland garantierten Menge gekürzt hat.

Der ukrainische Ministerpräsident Denys Shmyhal erklärte, dass in allen Regionen des Landes mit Ausnahme von Luhansk eine Aussaatkampagne begonnen hat. Die Landwirte haben eine Vorzugsfinanzierung in Höhe von 3,5 Milliarden UAH erhalten.

Der ukrainische Ministerpräsident erklärte ferner, dass derzeit mehr als 250 vom Staat unterstützte Produktionsbetriebe wegen der drohenden Feindseligkeiten in andere Regionen verlegt worden seien. Davon sind 121 Unternehmen an ihrem neuen Standort bereits voll funktionsfähig. Weitere 430 Produktionsstätten warten darauf, dass sie an der Reihe sind, verlagert zu werden.

## **POLITISCHE UND DIPLOMATISCHE EREIGNISSE**

Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat den des Hochverrats beschuldigten pro-russischen Politiker Wiktor Medwedtschuk festgenommen, der nach dem Beginn einer groß angelegten Invasion russischer Truppen aus dem Hausarrest geflohen war. Medwedtschuk gilt als Schlüsselfigur in der Struktur der russischen Agentur in der Ukraine.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskij hielt eine Rede vor dem litauischen Parlament. Er sprach über Kriegsverbrechen, die das russische Militär auf dem Gebiet der Ukraine begangen hat, und verurteilte die Unentschlossenheit der EU, Sanktionen gegen Russland zu verhängen (einschließlich des Ölembargos). Selenskij dankte auch Litauen für seine Unterstützung und lud es ein, sich dem Projekt zur Erholung der Ukraine anzuschließen.

Der ukrainische Ministerpräsident Denys Schmyhal führte ein Gespräch mit Bundespräsident Ignazio Cassis über die Folgen der russischen Aggression und die wirtschaftliche Lage in der Ukraine. Der Premierminister dankte auch der Schweiz für ihre Unterstützung und erklärte sich bereit, eine Konferenz über den Wiederaufbau der Ukraine abzuhalten.

US-Präsident Joe Biden nannte Putin einen "völkermordenden Diktator" in der Ukraine. Es war das erste Mal, dass Biden oder Mitglieder seines Teams das Vorgehen Russlands als "Völkermord" bezeichneten. Zuvor hatten sie diese lediglich als Kriegsverbrechen bezeichnet.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte, dass die BRD aufgrund des Krieges Russlands gegen die Ukraine beschlossen habe, ihre "Sicherheitsphilosophie" zu ändern und Waffen in Kriegsgebiete zu liefern. Steinmeier versicherte, dass die deutsche und die ukrainische Regierung miteinander in Kontakt stünden, um die Anzahl und den Umfang der von der BRD an die Ukraine zu liefernden Waffen zu bestimmen.

Der Guardian berichtet, dass Russland mit Hilfe iranischer Waffenschmuggelnetze Munition und militärische Ausrüstung aus dem Irak für militärische Operationen in der Ukraine erhält. Journalisten zufolge signalisiert dies einen dramatischen Wandel in der russischen Strategie, da Moskau nach den neuen Sanktionen, die durch die Invasion in der Ukraine ausgelöst wurden, gezwungen ist, sich auf den Iran (seinen militärischen Verbündeten in Syrien) zu verlassen.

Die Europäische Union hat die Leiter mehrerer russischer Medien (RTR (VGTRK), Moskowski Komsomolez, TASS, St. Petersburg, Nationale Verteidigung) auf ihre Sanktionsliste gesetzt.

Die Weltbank bereitet ein Hilfspaket von 1,5 Mrd. USD für die Ukraine vor, einschließlich einer Auszahlung von 1 Mrd. USD aus dem Entwicklungsfonds für die ärmsten Länder.



Der Präsident der Weltbank, David Malpass, erklärte, dass die Unterstützung für die Ukraine die Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen, einschließlich der Gehälter für das Krankenhauspersonal, sowie von Renten und Sozialprogrammen umfassen werde.

*Die Informationen in dieser Zusammenfassung stammen aus offiziellen Quellen - Berichten der ukrainischen staatlichen Behörden sowie ukrainischer und internationaler Nachrichtenagenturen. Die Glaubwürdigkeit der Daten wird vom Projektteam strengstens überprüft und bestätigt, wenn Fake News entdeckt werden.*